



Unser neuer „grüner“ Bahnhof

Barrierefreiheit, Biodiversität und Nutzerkomfort in besonderem Zusammenspiel

Einst mit unschönem Spitznamen versehen, glänzt der neue Gersthofener Bahnhof jetzt in voller Pracht. Und das gleich aus mehreren Gründen. Barrierefreiheit ist einer hiervon, denn auch körperlich eingeschränkte Fahrgäste können die Bahnsteige durch Rampen- und Aufzugsanlagen nun auf beiden Seiten komfortabel erreichen und eröffnen so völlig neue Möglichkeiten des Reisens. Und das ist z. B. nach Augsburg besonders effizient, denn in nur sieben Minuten geht es zwei-

mal pro Stunde von Gersthofen dort hin. Zudem bieten Servicespangen mit Ladeboxen für Ebikes vor allem für Pendler weitere Vorteile und auch zusätzliche Nutzerfreundlichkeit wurde mithilfe von Toilettenanlagen gedacht. Doch was den Gersthofener Bahnhof vor allem besonders macht. Er ist grüner als die meisten seiner Art.

Als eine der ersten Kommunen überhaupt, entwickelt Gersthofen einen Bahnhof unter dem Fokus der Nachhaltigkeit und Biodiversität

mit Photovoltaik, bereits genannten Ladeboxen für Ebikes, begrünten Dächern bei Bushaltestellen und natürlich vielen Blühwiesen.

Kurzum: von optischer Gestaltung über höchste Funktionalität mit Barrierefreiheit bis hin zu den begleitenden Services vor Ort – all das kombiniert der Gersthofener Bahnhof einmalig. Und auch das umliegende Areal wird zeitnah gestaltet. Für all das investiert die Stadt insgesamt 11 Millionen Euro, von Fördermitteln konnte profitiert werden.



Hohe Aufenthaltsqualität



Komfortable Lösungen durch Fahrradboxen mit Ebike-Ladestationen und Schließfächer



Aufzuganlagen führen barrierefrei zu den Bahnsteigen

DER BÜRGERMEISTER SCHREIBT



Liebe Gersthofenerinnen und Gersthofener,

langsam zieht wieder mehr Normalität in unser aller Alltag ein, für viele steht der Sommerurlaub vor der Tür. Doch neben diesem Fakt bringt der Sommer auch noch etwas Wegweisendes mit sich: die

Bundestagswahl. Am 26. September ist es soweit und ich bitte Sie alle: nutzen Sie die Chance mitzugestalten und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Welche bundespolitischen Entscheidungen getroffen werden, ist auch auf kommunaler Ebene in vielen Bereichen wegweisend. In Gersthofen setzen wir uns seit jeher für eine solide Basis für Bildung, Familie, Beruf und Freizeit und eine lebenswerte Umgebung für jede Altersklasse ein. In all diesen Bereichen wird Klimaschutz und Nachhaltigkeit zudem immer wichtiger und auch hier ge-

hen wir in Gersthofen aktiv voran. Nachhaltige Entscheidungen sind wichtig – ob im Privaten oder der Politik. Bestimmen Sie mit!

Michael Wörle
Erster Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der RATHAUSDIALOG wird flächendeckend im Stadtgebiet verteilt und liegt an verschiedenen Stellen in der Verwaltung aus. Sollte Ihr Nachbar kein Exemplar bekommen haben, bitten wir Sie um Mitteilung unter Telefon 0821/2491-103. Vielen Dank!

IN DIESER AUSGABE

Der Bürgerhaushalt 2022	2
Neue Vorgartensatzung	5
Neue Bauplätze am Mühlängerle	7
Europäische Mobilitätswoche	8
Ehrungen für besondere Persönlichkeiten	10
und vieles mehr	

150 „Lechstrolche“ sind eingezogen

Neue Einrichtung für Hort und Krippe in der Roseggerstraße

Die größte Kinderbetreuungseinrichtung in der Stadt: die Kita Lechstrolche. In unmittelbarer Nähe zum Kolping-Kindergarten gelegen, hieß es im April für zahlreiche Kinder „herzlich Willkommen“. Denn am 6. April startete der Betrieb in der Roseggerstraße 22, hier werden insgesamt 150 Kinder betreut. Dafür steht ein 30-köpfiges Team zur Verfügung, von Kinderpflegern über

Erzieher bis hin zu Mittagsbetreuung.

Neben 60 Krippenkindern in 4 Gruppen, bietet die Kita Lechstrolche auch 100 Hortplätze in 4 Gruppen. Mit der Eröffnung wird das Betreuungskonzept der Stadt Gersthofen weiter ausgebaut und auf Zukunft ausgerichtet, denn der Bedarf an Kinderbetreuung steigt kontinuierlich. Insgesamt investierte die Stadt

Gersthofen für diesen wichtigen Baustein der Kita-Landschaft 7,2 Mio €.

Elke Kratzsch, welche bereits seit über 18 Jahren als Leitung des Kolping-Kindergartens bei der Stadt Gersthofen aktiv ist, freut sich über die neuen Räume und das in direkter Nachbarschaft. „Interimsmäßig betreuten wir die Kinder, welche bereits für die Kita Lechstrolche vorgesehen waren, während der Baupha-

se in den extra dafür aufgestellten Containern am Ballonstartplatz. Die Hortkinder wurden von uns an der Goetheschule betreut. Logistisch und organisatorisch ist nun vieles für meine Vertretung Frau Bechtel und mich leichter, beide Einrichtungen liegen nun Tür an Tür. Unser pädagogisches Konzept lässt sich hier vor Ort bestens umsetzen“.

Auch Erster Bürgermeister Michael Wörle ließ sich ein persönliches „Hallo“ am Eröffnungstag nicht nehmen und sagt: „Das Gebäude wurde genau nach den vielschichtigen Bedürfnissen einer Kinderbetreuungseinrichtung, welche einen Mix aus Krippe und Hort beheimatet, ausgerichtet. Neben den baulichen Aspekten und den Rahmenbedingungen, die wir innerhalb der Verwaltung für eine Betreuung hier vor Ort geschaffen haben, ist aber etwas Anderes ganz essentiell: Wärme, Geborgenheit, ein Lächeln, Betreuer, die mit Freude und Engagement ihrer Arbeit nachgehen. Und genau das alles ist am Eröffnungstag mit in die Kita Lechstrolche eingezogen. Ich wünsche dem Team unter der Leitung von Frau Kratzsch schöne gemeinsame Zeiten in unserer neuen Einrichtung, viel Kinderlachen und natürlich glückliche Eltern, die ihren Nachwuchs bei uns immer in guten Händen wissen dürfen. Es bleibt auch weiterhin das Ziel der Stadt Gersthofen immer ausreichend Plätze in Kitas, Krippen und Horte zur Verfügung zu stellen.“



Erster Bürgermeister Michael Wörle begrüßt gemeinsam mit Elke Kratzsch und Daniela Bechtel die ersten Kinder am Eröffnungstag

KURZ GEMELDET

Alternativkonzept für Kirchweih in Planung

Aufgrund der unplanbaren Corona-Situation wird die Kirchweih 2021 in diesem Jahr, so wie sie sonst bekannt ist, entfallen.

Stadtverwaltungen und Festwirt sowie die verschiedenen Schausteller arbeiten aktuell an alternativen Ideen, um in Gersthofens Zentrum im Herbst – in den eigentlichen elf Festtagen vom 8. – 18. Oktober – Spiel und Spaß, natürlich coronakonform, zu ermöglichen.

Sobald konkrete Planungen feststehen, werden diese unter www.gersthofen.de veröffentlicht.

Bürgerhaushalt 2022

Jetzt Mitmachen und für Ihre Lieblingsprojekte voten!

Am 14. Juli startet der Bürgerhaushalt 2022.

Wie auch in den vergangenen Jahren, können bis zum Stichtag online unter www.gersthofen-gestalten.de Vorschläge für ein schöneres, besseres und neueres Gersthofen gemacht werden. Und das egal in welchem Bereich: ob Verkehr und Mobilität, ob Freizeit und soziale Angebote oder ob Klimaschutz und Nachhaltigkeit oder vieles mehr.

Noch bis zum 29. August können Vorschläge online eingereicht werden. Danach werden alle eingereichten Ideen auf Umsetzbarkeit und Budget überprüft.

Alle weiteren Details finden Sie unter www.gersthofen-gestalten.de.



Energiebilanz immer im Blick

Als erste Kommune startet Gersthofen mit dem LEW-Energiemonitor

Wieviel Strom wird in Gersthofen produziert und wieviel wird ins Netz eingespeist? Durch was wird dieser gewonnen? Wie hoch ist der Stromverbrauch und welchen Anteil haben regenerative Energien? All das und vieles mehr zeigt der Energiemonitor der LEW für die Stadt Gersthofen. Unter <https://energiemonitor.lew.de/gersthofen> stehen online alle

Daten direkt zur Verfügung. Und das in Echtzeit. Auch im Bürgerservicezentrum können Besucher die Daten auf allen Monitoren verfolgen.

Digitales Dashboard für maximale Transparenz

Das digitale Dashboard stellt die aktuellen Energieflüsse im lokalen

Stromnetz dar. Es zeigt zum Beispiel, wie viel Strom aus regenerativer Erzeugung, also Wasserkraft, Photovoltaik oder Biomasse, in das Gersthofener Netz gespeist wird und wie hoch der aktuelle Stromverbrauch von Haushalten, Unternehmen und kommunalen Einrichtungen ist. Außerdem gibt der Energiemonitor den Grad der Eigenversorgung für die Kommune an. Die Energieflüsse in der Kommune erfasst LEW direkt am lokalen Stromverteilnetz und ordnet sie den verschiedenen Kategorien von Erzeugungsanlagen beziehungsweise Stromverbrauchern zu.

Die Daten werden alle fünfzehn Minuten aktualisiert. Außer einer Übersicht auf dem Dashboard lassen sich am Energiemonitor zusätzliche Auswertungen zur lokalen Energiesituation abrufen. Sie zeigen zum Beispiel die Entwicklung des Anteils regenerativer Erzeugung an der Stromversorgung der Kommune oder des Grades der Eigenversor-

gung innerhalb einer Woche, eines Monats und eines Jahres.

Starke Zusammenarbeit zwischen Kommune und Energieversorger

Beim gemeinsamen Termin mit LEW Vorstandsmitglied Dr. Markus Litpher, nahm Erster Bürgermeister Michael Wörle den Energiemonitor bereits vor dem offiziellen Start symbolisch in Betrieb und freute sich, das Thema Energie und damit den Fokus im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Gersthofener Bürgerinnen und Bürger mit dem neuen Tool noch deutlich transparenter darstellen zu können. Ein kleiner Baustein in einem großen Gesamtkonzept.



Michael Wörle und Dr. Markus Litpher (LEW) freuen sich über neues Angebot für mehr Transparenz. Bildquelle: Christina Bleier/LEW



QR-Code scannen und auf einen Blick und live alle Energiedaten der Stadt Gersthofen auf dem Smartphone sehen!

Filmgenuss mal anders

Open-Air-Silent Kino im Herzen der Stadt

Wer sonst regelmäßig für Klassiker oder die neuesten Blockbuster im Kinosessel sitzt, vermisste dies in den vergangenen Monaten besonders. Coronabedingt konnten Kinos nicht öffnen, eine Perspektive war lange nicht in Sicht. Aus dieser Situation machte das Geschäftsführerduo des Liliom-Kinos in Augsburg bereits im letzten Jahr etwas Besonderes und nutzte in Zusammenarbeit mit der Stadt Gersthofen den Festplatz für ein Autokino.

trum der Stadt erarbeitet. Seit dem 25. Juni heißt es jetzt auf der Potentialfläche: Film ab.

Bei täglichem Programm (je nach Wetterlage) können Besucherinnen und Besucher besten Filme genießen und das dank Kopfhörer ohne dabei die umliegenden Nachbarn und Anwohner zu stören. Getränke sowie Burger und Snacks sind auf dem Gelände ebenso erhältlich, dem Rundum-Genuss steht daher nichts im Wege.

Erster Bürgermeister Michael Wörle bedankt sich für das tolle Engagement und sagt „Michael Hehl und Daniela Bergauer haben gezeigt, dass auch in unplanbaren Zeiten Kultur und Freizeit einen Platz finden kann. Ich danke dem Liliom-Duo für ihren Einsatz und freue mich, dass wir gemeinsam mit dem

Kulturamtsteam um Uwe Wagner für unsere Bürgerinnen und Bürger ein so einmaliges Event ins Leben rufen konnten.“

Den aktuellen Spielplan und alle weiteren Informationen gibt's unter www.gersthoferkinosommer.de.



Tägliches Programm lockt Kinofans

Und auch in diesem Jahr waren die Kreativköpfe wieder besonders aktiv. Das Resultat: das erste Open-Air-Silent Kino Schwabens! Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturamts, wurde das Konzept zur Veranstaltung im Zen-

Der neue Seniorenbeirat

„Gemeinsam statt einsam“ – unter diesem Motto setzt sich der Gersthofener Seniorenbeirat für seine Mitmenschen ein und vertritt die Interessen aller Senioren in Gersthofen und den Ortsteilen gegenüber der Stadtverwaltung und dem Stadtrat. Immer wieder entstehen aus diesem Engagement Projekte und Ideen, welche den Alltag für Bürgerinnen und Bürger 60+ komfortabler gestalten. In den kommenden drei Jahren verfolgt diese Ziele der neu gewählte Seniorenbeirat. Anfang Juni gingen aus der Wahl folgende Sieger hervor:

- Franz Ammann
- Rosemarie Eichele
- Erwin Feigl
- Hermann Hintermeier
- Lukas Kiermeyr
- Birgit Konschelle
- Ilona Kramer
- Dr. Manfred Link
- Klaus Müller
- Silvia Wetzstein
- Eugen Wittmann

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung im Juli wurde Lukas Kiermeyr zum Vorsitzenden und Ilona Kramer zur Stellvertreterin des Beirats gewählt.

Wir wünschen dem Gremium auch in neuer Konstellation weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf besondere gemeinsame Projekte!



Der neue Seniorenbeirat mit Erster Bürgermeister Michael Wörle und den beiden Referenten für Seniorinnen und Senioren Ingrid Grägel und Christian Miller

Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Fokus

Neues Konzept der Stadt Gersthofen geht an den Start

Bereits Anfang des Jahres gab es aus Gersthofen besondere Neuigkeiten zu vermelden, denn in der Stadtverwaltung nahmen zwei neue Kolleginnen ihre Arbeit auf, die es so an zweiter Stelle im Landkreis und darüber hinaus nicht gibt. Die Stadt Gersthofen setzt auf Klima- und Nachhaltigkeitsmanagerinnen, die alle Projekte und Prozesse innerhalb der Verwaltung nach und nach auf das Thema Klimagerechtigkeit überprüfen und anpassen. Grundsätzlicher Leitfadens sind die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der vereinten Nationen, welche die beiden verantwortlichen Mitarbeiterinnen Julia Ferstl und Ulrike Seibert gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Michael Wörle in ein individuelles Konzept und konkrete Projekte und Visionen für die



Der neue Auftritt für alle Themen rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das Logo spiegelt mit seinen Farben alle 17 SDGs der vereinten Nationen wieder, welche auch in Gersthofen eine große Rolle spielen.

Stadt Gersthofen adaptierten. Auch dem Stadtrat gefiel diese Ausrichtung einstimmig, ein Beschluss zur Weiterverfolgung des neuen Klima- und Nachhaltigkeitskonzepts konnte gefasst werden. Neben Zielen und langfristigen Projekten wie z. B. Umweltbildung in Zusammenarbeit mit Gersthofer Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, die Zertifizierung zur Fair Trade Kommune oder auch Anreize für nachhaltigere Mobilität, ist vor allem das Thema Biodiversität ein besonderes.

Vierter Runder Tisch Biodiversität

Seit zwei Jahren kommt er zusammen, sammelt Ideen und berät zum Thema Biodiversität und Artenvielfalt in der Stadt. Neben den Mitgliedern des Stadtrates und der Stadtverwaltung sind auch regionale Vereine und Verbände aktiv beteiligt. Der vierte Runde Tisch setzte sich nun zum Ziel, das Thema Biodiversität und Artenschutz einer noch breiteren Öffentlichkeit erlebbar zu machen und lädt Interessierte zur aktiven Mitarbeit ein. Unter anderem wurde z. B. der Bundesweite Pflanzwettbewerb 2021 vorgestellt, zu welchem ein Aufruf zum Mitmachen veröffentlicht wurde. Die Gewinner werden nach der Einsende-

frist (31. Juli) veröffentlicht. Weitere Informationen sind unter www.wir-tun-was-fuer-bienen.de erhältlich.

Deutlich mehr Blühwiesen im Stadtgebiet

Auch die Stadtverwaltung hat in den letzten zwei Jahren, zusammen mit

timiert. Eine umfangreiche Schulung des Bauhofes und die direkte Begleitung der Maßnahmen dient dazu, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der kompetenten Grünflächenpflege zu helfen. Der „neue Look“ führt mittelfristig zu artenreichen Blühwiesen, ohne dabei die bereits in-



Spezielle Granulatuntergründe als perfekte Basis für kräftige Blühwiesen

dem Biodiversitätsberater Dr. Philipp Unterweger einige Flächen neu angelegt und die insektenfreundliche Pflege von Bestandsflächen op-

tensiv zur Freizeitgestaltung und Erholung genutzten Rasenflächen zu beeinträchtigen. Randflächen, Straßenränder, Beete und einige Grünflächen werden zu artenreichen Hummeltummelplätzen und Schmetterlingswiesen umgewandelt. An verschiedenen Standorten konnte dieses Konzept schon in diesem Jahr in voller Pracht erlebt werden. Eine bunte und lebenswerte Stadt, mit gesteigertem Erholungswert und einer leistungsfähigen Natur, die uns frische Luft, sauberes Wasser und bestäubende Insekten bereitstellt, ist das Ziel.

In den vergangenen Wochen wurden die ersten Umsetzungen bereits im Stadtbild sichtbar, so zum Beispiel entlang der Augsburg-/Donauwörther Straße, denn hier sind aktuell rote Substratflächen am Straßenrand zu sehen. Hierbei handelt es sich um die Grundlage für neue Blühwiesen, der Untergrund ist für die Ansaat spezieller Blühmischungen geeignet. Und auch an vielen weiteren Stellen im Stadtgebiet geht es bereits deutlich „grüner“ zu, denn auf insgesamt zehn Flächen



Auf 10 Flächen im Stadtgebiet wird ein neues Mahdkonzept getestet, wie hier in der Nähe des Ballonstartplatzes

→ Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 4

heißt es für den Bauhof nun ein neues Mahdkonzept zu verfolgen, um wertvolle Lebensräume für Insekten zu schaffen und zu erhalten. Maximale Artenvielfalt bei maximaler Verkehrswegesicherungspflicht und attraktivem Aussehen ist das Ziel. Konkret betrifft dies momentan Flächen in folgenden Arealen:

- Grünfläche Ballonmuseum Bahnhofstraße Ecke Brahmstraße
- Nogenpark
- Haltestellen ggnü. Pestalozzischule
- Grünfläche Brucknerstraße Ecke Schulstraße
- Park & Ride Platz Westseite Bahnhof
- Europaweier
- Sudetenstraße
- Grünfläche Rügener Park
- Grünfläche Donauwörther Straße Bereich Friedhof/Kreuzstraße
- Ikea

Ausblick: Michael Wörle kündigt viele weitere Projekte an

„Wir wollen Klimaschutz leben und nicht nur darüber sprechen. Dazu gehören zum Beispiel auch neue E-Tanksäulen in der Rathaustiefgarage, die noch in diesem Sommer in Betrieb gehen. Während des Besuchs der Stadthalle oder des Rathauses können Bürgerinnen und Bürger diese zu Beginn sogar kostenfrei nutzen. Auch die Inbetriebnahme des Energiemonitors der LEW oder unsere kommunale Klimapartnerschaft mit Baringo County zahlt auf unsere Gesamtstrategie Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein. Und künftig soll es noch viele weitere Projekte geben, wie zum Beispiel die Erstellung einer CO²-Bilanz, die Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche und die Zertifizierung zur Fairtrade Town!“ gibt Michael Wörle noch



Künftig komfortabel in der Rathaustiefgarage laden: Benutzung der E-Tanksäulen bei Besuch des Rathauses und der Stadthalle für Besucherinnen und Besucher zu Beginn sogar kostenfrei möglich

einen kleinen Ausblick. Zum Thema Fairtrade Town, europäische Mobilitätswoche und Energiemonitor lesen

Sie in dieser Ausgabe noch ausführlichere Informationen.

Neue Vorgartensatzung

Mehr Grün im Stadtbild gefragt

Steingärten und Gabionenwände – für viele war dies in den vergange-

nen Jahren eine Selbstverständlichkeit, wenn es um die Gestaltung des



Bei künftigen Bauprojekten nicht mehr möglich: Gabionenwände sollen für mehr Grün weichen

Vorgartens und Einfriedungen ging. Doch nicht nur in puncto Tristesse und wenig freundlichem Look war diese Entwicklung für Verwaltung und Politik unschön. Vor allem auch für Insekten bedeuten mehr Steine und Beton immer weniger Lebensraum.

Aus diesem Grund schlug die Stadtverwaltung eine Änderung der Vorgartensatzung vor, zu welcher die Politik einen entsprechenden Beschluss

fasste. Grundsätzlich verbietet diese nun die klassische Anlage von Steingärten und Gabionenwänden im Bereich des Vorgartens und der Einfriedungen, Ziel soll eine deutliche grünere und insektenfreundlichere Gestaltung der Grundstücke sein.

Die konkreten Bestimmungen und Vorgaben sind unter www.gersthofen.de – Bürgerservice – Satzungen – Bauamt einsehbar.



Die Freibadsaison in Coronazeiten

Auch im zweiten Jahr macht die Stadtverwaltung Badbesuche möglich

Trotz Corona sollte auch in diesem Jahr Bürgerinnen und Bürger ein Besuch der Gersthofer Gefriedswelle ermöglicht werden und hierfür knüpfte die Stadtverwaltung am bewährten System aus dem vergangenen Jahr an.

Im Schichtmodell und mit begrenzter Einlasszahl können Badefans auch in dieser Saison das Freibad besuchen. Voraussetzung hierfür ist der Kauf eines Onlinetickets unter

www.badetickets-gersthofen.de für den gewünschten Badetag. Ein Ticketkauf vor Ort ist nicht möglich! Wer keinen Internetzugang besitzt, kann seine Eintrittskarte für den gewünschten Tag auch direkt im Bürgerservicezentrum im Rathaus bar lösen.

In der Gefriedswelle gilt ein stetig aktualisiertes Hygienekonzept – je nach aktuellen Anforderungen. Dringend zu beachten ist weiter-

hin Abstand und Maskenpflicht im Eingangsbereich sowie bei den Um-

kleiden sowie Toiletten – auch für Genesene, Getestete und Geimpfte.

Seit dem 19. Juli ist ein aktualisiertes Online-Ticketsystem im Einsatz. Bereits im vorherigen System registrierte Nutzer/innen, müssen sich nochmals neu mit ihren Daten registrieren. Die Funktionalitäten und Nutzerfreundlichkeit wurden im neuen Tool verbessert, so dass nun eine noch einfachere und transparentere Buchung der Badetickets möglich ist.

Buchung von Badetickets unter www.badetickets-gersthofen.de oder QR-Code scannen.



Die Stadtratsfraktionen haben das Wort



Prof. Dr. Frank Arloth



Stabilität nach der Bundestagswahl

Die Bundestagswahl im Herbst wird auch für die Kommunen entscheidende Bedeutung haben. Wir brauchen eine stabile Regierung, die sich eben auch um die Belange der Kommunen kümmert und deren Sorgen und Nöte kennt. Insbesondere muss die Regierung für stabile Finanzen bei den Kommunen sorgen. Umweltthemen sind wichtig, dabei darf aber auch der soziale Frieden in der Gesellschaft nicht in Gefahr geraten. Es darf nicht sein, dass sich nur noch reiche Bürger Autofahren oder Fliegen in den Urlaub leisten können. Wir dürfen auch keine Fronten zwischen Jung und Alt aufbauen, etwa bei der Überschuldung oder der Rentenfinanzierung. Im regionalen Bereich müssen auch in Berlin verkehrliche Strukturmaßnahmen, wie das Bahnprojekt Ulm–Augsburg forciert werden; nötig ist auch ein „Drittes Gleis Augsburg–Donauwörth“ im Interesse des Gersthofener ÖPNV, damit eine häufige und schnelle Verbindung vom Bhf. Gersthofen nach Augsburg bald verwirklicht werden kann.



Peter Schönfelder



Wer „Rechts“ wählt, wählt falsch!

Man kann dazu stehen wie man will: In Sachen Corona hat die jetzige Bundesregierung eine gute Arbeit geliefert. Die derzeitigen Zahlen und der Blick über unsere Grenzen stellen dies unter Beweis. Es wird immer wieder Menschen geben, denen politische Entscheidungen nicht gefallen – dies ist auch Teil unserer Demokratie. Daraus aber jenen dann zu folgen und diese im rechten Lager angesiedelten Gruppierungen zu unterstützen, dies ist der falsche Schritt. Unser Land braucht solche rechtspopulistischen Geister nicht. Die Wahlberechtigten in unserer Stadt, Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, können nunmehr beweisen, dass Gersthofen eine weltoffene, eine tolerante und eine Stadt des gegenseitigen Respekts und des friedlichen Miteinanders ist. Deshalb: Bitte keine Stimme an die rechtsstehenden Parteien und Personen. Wir danken Ihnen dafür herzlichst, Ihre Rot-Grüne Stadtratsfraktion.



Herbert Lenz



Freie Wähler in den Bundestag? Wir unterstützen dieses Vorhaben. Die Zeit ist reif.

Bei der bevorstehenden Bundestagswahl treten auch die Freien Wähler zur Wahl an. Wir begrüßen dies, denn Freie Wähler haben in vielen Kommunal-, Kreistags-, Bezirkstags- und Landtagsparlamenten bewiesen, dass sie es können. Unser Land braucht eine solide bürgerliche Mitte, die sich vermehrt mit den Sorgen und Nöten unserer Bürger auseinandersetzt, anstatt unser Land durch Lobbyismus, Machtspielchen und schmutzigen Geldgeschäften in Schiefelage zu bringen und damit einen Rechtsruck einzuleiten. Wir sehen die Freien Wähler im Bundestag als Alternative zu den etablierten Parteien und als Bollwerk gegen Rechts. Freie Wähler sind bürgernah, umweltbewusst und sozial mit einer guten Portion gesundem Menschenverstand. Gehen Sie deshalb am 26.9.2021 zur Wahl und geben Sie zumindest Ihre Zweitstimme den Freien Wählern. Wählen Sie Orange, wählen Sie die bürgerliche Mitte.

W.I.R.

Wahl Initiative Richtungswechsel
FÜR NEUE SACHGUTTE IN GERSTHOFEN

Josef Koller



Klare Position und Augenmaß

Deutschland wählt – und ich glaube, die meisten Bürger haben bereits jetzt einen klaren Plan, wo das Kreuz gesetzt wird. Aber haben die Mandatsträger diese klaren Pläne? Ich sehe Politik, die von Umfragewerten gesteuert wird und sich flexibel an den Mainstream anpasst. Dieses ständige in TV-Runden aufkommende „ich bin ganz bei Ihnen“ oder „wir müssen mehr zu den Menschen hingehen“ kann doch keiner mehr hören. Wir wollen klare Positionen, die auch vertreten werden, ohne Wenn und Aber. Deutschland ist stark – das Land kann sich immer auf seine Unternehmer verlassen. Meine Hoffnung ist, dass die geplanten Instrumente zur Finanzierung der Coronakrise nicht den letzten unternehmerischen Ehrgeiz abwürgen. Da brauchen wir Augenmaß und müssen realistisch betrachten, was wir anrichten. Am Ende entscheidet der Wähler und ich hoffe, dass uns diesmal monatelange Koalitionsverhandlungen erspart bleiben.



Albert Kaps



Pro Gersthofen ist keine Partei und gibt keine Wahlempfehlung

Die großen Volksparteien haben einen Teil ihrer Glaubwürdigkeit bei den Wählern*Innen leider verloren. Umso wichtiger ist es, dass sie sich genau überlegen und auch prüfen, welcher demokratischen Partei sie ihre Stimme geben. Dazu gehört auch sich mit den jeweiligen Wahlprogrammen auseinander zu setzen, welche bei der Meinungsbildung helfen. Die Stadträte Albert Kaps und Julia Romaniewicz-Döll wünschen sich, dass zukünftig Parteien regieren, die in der Lage sind, die Probleme und Aufgaben Deutschlands zum Wohle ihrer Bürger*Innen zu bewältigen. Gerade in der heutigen Zeit müssen Themen wie z. B. der Aufschwung der Wirtschaft, Bildung, Klima- und Umweltschutz sowie das Wiedererlangen finanzieller Sicherheit absolute Priorität haben. Unabhängig vom Ausgang der Bundestagswahlen wird Pro Gersthofen e.V. sich weiter für die Belange der Bürger*Innen in ihrer Stadt stark machen.



Max Lenz



Bundestagswahl: Chancen für Gersthofen – der Zukunft eine Stimme geben

#Bewegung Zukunft ruft die Gersthofener Wähler auf: Sehen Sie Ihre Chance im September für unsere Heimat und wählen Sie Kandidaten, die Lösungen für die Zukunft im Gepäck haben. Viel zu wenig wird örtlich über die großen politischen Richtungen diskutiert, die wir gehen können: Gersthofen ist hier leider sehr träge. Im Bundestag werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Ein paar Beispiele: wie stehen wir zur ICE-Trasse, wenn sie über unsere Flur im westlichen Stadtgebiet verlaufen sollte? Welche Konsequenzen hat eine veränderte Verkehrspolitik in Berlin für die Mobilität bei uns in Gersthofen, an der B2, an der A8, an der Bahnlinie, im ÖPNV? Welche Möglichkeiten bietet eine Politik der „Nachhaltigkeit“ bei der Flächenversiegelung, dem Gewerbe, der Landwirtschaft, dem Energieverbrauch? Wie gut ermöglicht die Bundespolitik das Kreislaufwirtschaften bei uns zu Hause? Drängende Fragen, die dringende Antworten benötigen!

Neuer Wohnraum entsteht

Attraktive Grundstücke am Mühlängerle konkret in Vermarktungsplanung

In Traumlage, mit Blick ins Grüne und direkt am Lech gelegen, entstehen am Mühlängerle insgesamt ca. 20 Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern. Zwischen 500 und 600 Quadratmeter groß sind die Grundstücke, welche nun bald in die Vermarktung gehen sollen. Doch um diese starten zu können, sind im Bereich Bebauungsplan mit Bauleitplanung und öffentlicher Auslegung noch einige Schritte zu bearbeiten.

Eine erste Tranche von 8 Grundstücken soll nach einem Punktesystem vergeben werden. In diesem Punktesystem sollen Familien, Menschen mit Handicap, Einheimische und Ehrenamtliche Berücksichtigung finden. Der Preis richtet sich nach dem aktuell gültigen Bodenrichtwert.

Keine Warteliste im Rathaus – Zusendung von Bewerbungen ohne Effekt

Erster Bürgermeister Michael Wörle bittet um Geduld: „Uns erreichen

aktuell unzählige Anfragen zu den geplanten Baugrundstücken. Jedes dieser Gespräche ist intensiv und bindet wertvolle Ressourcen, obwohl wir den Interessenten noch keinerlei konkrete Auskünfte geben können. Wir führen keine Warteliste und nehmen keine Bewerbungen für Grundstücke entgegen. Wir befinden uns aktuell noch in der Konzeptionsphase und benötigen hierfür etwas Zeit. Ich verspreche, dass wir das Vergabeverfahren transparent kommunizieren und so jeder die gleiche Chance erhält, sich über die Formalitäten zu informieren und dann – sofern möglich – eine Bewerbung abzugeben. Aus Datenschutzgründen müssen alle Bewerbungen, welche uns aktuell ohne konkrete Abgabeaufforderung erreichen, vernichtet werden. Die Mühe lohnt sich daher erst zu einem späteren Zeitpunkt.“

Der Start des Verfahrens ist noch im Herbst vorgesehen. Sobald weitere Informationen vorliegen, werden diese über www.gersthofen.de bekannt gemacht.



Die 23.000er-Marke ist geknackt

Lea ist Gersthofens Jubiläums-Kind

Nachwuchs ist für jede Familie ein besonderes Ereignis. Ist es dann das erste Kind, ist die Aufregung besonders groß. Und ist genau dieses Kind dann auch noch ein ganz spezieller Neubürger, ist die Freude riesig. Genau so ging es Sabine Mayr und Fabian Wimmer, die sich bereits vor knapp einem Jahr über die Geburt ihres ersten gemeinsamen Kindes freuten. In diesem Jahr verschlug es die Familie von Augsburg nach Gersthofen. Die Überraschung war groß, als etwas später das Telefon klingelte. Denn die Kolleginnen und Kollegen des Einwohnermeldeamts ermittelten, dass Lea die 23.000 Einwohnerin Gersthofens ist und damit für besondere Aufmerksamkeit sorgte.

Erster Bürgermeister Michael Wörle nutzte diese einmalige Gelegenheit, um die Familie zu besuchen und ein kleines Geschenk zu überbringen. Die Eltern freuten sich sichtlich über diese Aufmerksam-

keit und darüber, künftig ihre Freizeit gemeinsam mit der kleinen Lea in Gersthofen verbringen zu können, ob in der Natur oder auf einem der vielen Spielplätze. Letztere

nutzen die Familie regelmäßig und sind laut Fabian Wimmer glücklich über das vielfältige Angebot in diesem Bereich.



Sabine Mayr und Fabian Wimmer freuen sich mit Tochter Lea über die besondere Marke 23.000. Einwohnerin

Aus dem kirchlichen Leben

Markus Dörre neuer Stadtpfarrer

Mit den Kirchen St. Jakobus und Maria Königin des Friedens stehen katholischen Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt gleich zwei Häuser für Gottesdienste und Zusammenkünfte zur Verfügung. Diese Pfarreiengemeinschaft wurde in den letzten 14 Jahren von einem Gesicht besonders geprägt: Ralf Gössl.

Im März verabschiedete er sich aus seiner bisherigen Wirkungsstätte und übergab an seinen Nachfolger Markus Dörre. Der gebürtige Landsberger wirkte zuletzt in Schwangau und führte dort die Pfarreiengemeinschaft Bayernniederhofen, Schwangau-Waltenhofen und Trauchgau. Nebenbei war er in der Gemeindeberatung der Diözese Augsburg tätig und traf dann die Entscheidung, seinen Wirkungskreis ganz in dieser Nähe auszurufen. Die Stadt Gersthofen freut sich über die Neubesetzung und wünscht Markus Dörre alles Gute für seine Zeit in unserer Stadt.

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

16-22 SEPTEMBER

Gersthofen mit Programm zur Europäische Mobilitätswoche

16.–22. September unter dem Fokus Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Als Kampagne der europäischen Kommission ausgerufen, bietet die „Europäische Mobilitätswoche“ seit dem Jahr 2002 Kommunen die perfekte Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Im Rahmen einer Aktionswoche, welche jedes Jahr von 16.–22. September stattfindet, soll vor Ort mit vielfältigen und bunten Aktionen auf das Thema nachhaltige Mobilität hingewiesen werden.

Die Stadt Gersthofen betrachtet diesen Ansatz ganzheitlich und entwickelt darum aktuell ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit



Mitmachaktionen und Events für jede Altersklasse aus den Bereichen

Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dank kultureller Ange-

bote mit Input zu Nachhaltigkeit, plastikfreien und regionalen Einkaufserlebnissen und Informationen und Aktionen aus den Segmenten Naturerlebnis, Vereinsleben, Carsharing, Fahrrad, ÖPNV und vielem mehr, wird an den Aktionstagen sicher niemandem langweilig.



Das konkrete Programm mit allen Details wird Anfang September auf www.gersthofen.de veröffentlicht. Nur so viel sei bereits verraten: auch der 50. Geburtstag des traditionellen Wochenmarkts wird in diesem Rahmen nachgeholt. Besonderes Marktfeeling mitten im Herzen der Stadt ist also garantiert.



Wenn Wohnungslosigkeit droht

Stadt Gersthofen kooperiert mit Diakonie für Beratungs- und Unterstützungsangebote

„Die Pandemie reißt Löcher in private Budgets“, „Fast jeder dritte Befragte befürchtete, in den kommenden zwölf Monaten Verbindlichkeiten des eigenen Haushalts nicht bezahlen zu können. Hierzu gehörten vor allem Kosten für Strom und Heizung, dringende und notwendige Anschaffungen für Haus oder Wohnung sowie Mietkosten.“, „Anfragen haben sich seit 2021 verdoppelt“ – mit diesen und vielen weiteren Auszügen aus Expertengesprächen und Fachberichten begann Christian Müller – Einrichtungsleitung Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe der Diakonie Augsburg – seinen Bericht vor dem Gremium des Finanz- und Ordnungsausschuss im Juli.

Um gemeinsam gegen drohende Wohnungslosigkeit anzukämpfen, kooperiert die Stadt Gersthofen be-

reits seit einigen Jahren mit der Diakonie Augsburg und bietet Betroffenen die Möglichkeit, Unterstützung bei diesem schwierigen Thema zu finden. Und das ab sofort in der Begegnungsstätte du&hier, unter welchem Dach die Stadt Gersthofen seit kurzem viele städtische und externe soziale Services bündelt.

Statistiken zeigen: Hilfe kommt an

Im Rahmen einer Erstberatung finden die sozialpädagogisch ausgebildeten Fachkräfte heraus, welche Optionen zur Vermeidung der Wohnungslosigkeit bestehen und begleiten die Hilfesuchenden bei allen Fragestellungen hierzu. Statistiken belegen, dass in 68% aller Fälle das Worst-Case-Szenario Obdachlosig-

keit vermieden werden kann, wenn die Fachstelle der Diakonie mit Beratungs- und Vermittlungsangeboten frühzeitig eingebunden wird.

Sie haben konkrete Fragen zum Angebot der Diakonie? Die Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe ist unter 0173/5926228 und wohnungsnotfallhilfe@diakonie-augsburg.de erreichbar. Im Rathaus können die Mitarbeiter des Ordnungsamts unter 0821/2491-412 zudem den Kontakt vermitteln.



Gersthofen auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen, sowie für soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Der faire Handel unterstützt Produzentinnen und Produzenten in Entwicklungsländern, um ihnen eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen, z. B. durch festgelegte Mindestpreise, die die Produktionskosten decken und so das Existenzminimum sichern.

„Fairtrade-Towns“ fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen. 712 Städte deutschlandweit beteiligen sich bereits und auch die Stadt Gersthofen möchte diesen Weg nun gehen.

Im Rahmen eines Nachwuchsförderungsprogramms initiierte ein Team innerhalb des Rathaus eine

Projektgruppe, welche nun alle notwendigen Schritte für die Zertifizierung zur Fairtrade-Town konzipiert und in die Wege leitet – insgesamt fünf Kriterien müssen erfüllt werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair Deutschland e.V., wird der Titel Fairtrade-Town für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Die 5 Kriterien sind:

1. Stadtratsbeschluss zur grundsätzlichen Entscheidung, die Zertifizierung als Fairtrade-Town anzustreben. Verwendung von Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt (z. B. Fairtrade-Zucker, Fairtrade-Tee) aus fairem Handel verwendet bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro.
2. Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fair-

trade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe muss aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft bestehen.

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften müssen Produkte aus fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt werden. Ausgehend vom Kriterienkatalog müssen dazu in Gersthofen fünf Einzelhandelsgeschäfte und drei Gastronomiebetriebe mit Fairtrade-Produkten gefunden bzw. zum Mitmachen bewegt werden.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen-/Glaubensgemeinden müssen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel umgesetzt und Produkte aus fairem Handel verwendet werden. Nach dem Kriterienkatalog müssen in Gersthofen mindestens eine Schule, ein

Verein und eine Kirchen-/Glaubensgemeinschaft teilnehmen.

5. Die Steuerungsgruppe muss Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ betreiben. Im Kriterienkatalog werden mindestens vier Artikel bis zur Zertifizierung gefordert. Neben Printmedien zählen hierzu auch Onlinemedien/Social Media und Veröffentlichungen auf der städtischen Homepage.

Der grundsätzliche Beschluss zu Punkt 1 soll nach der Sommerpause im Stadtrat gefasst werden. Alle weiteren Schritte werden dann regelmäßig unter www.gersthofen.de sowie der lokalen Presse veröffentlicht.



Statt Halle im Grünen

Gersthofer Stadthalle mit alternativem Programm

Lange Zeit war die Planung kultureller Events ungewiss, auch jetzt ist eine fixe Programmplanung aufgrund Corona kaum möglich. Aus diesem Grund entwickelte das Team rund um Kulturamtsleiter Uwe Wagner alternative Angebote, die so in Gersthofen einmalig sind. Denn statt Kunst und Kultur im bekannten

Stadthallenrahmen, heißt es nun: ab ins Grüne. Im Rahmen der „Rasenkonzerte“ gab es für Besucherinnen vom 23.–25. Juli auf dem Gelände der Naturfreunde bereits musikalische Unterhaltung. Und nun steht für Kinder noch ein besonderes Angebot in den Startlöchern: das Wiesen-Theater im Stadtpark. Vom

06.–08. August gibt es hier täglich kindgerechte Aufführungen, von der Geschichte um Norp und seinem Drachenfreund bis hin zum Puppentheater.

Alle weiteren Informationen zu Zeiten und Tickets unter www.stadthalle-gersthofen.de



Mehr Carsharing-Angebote in Gersthofen

Maximale Mobilität – und das nicht immer klassisch im eigenen Auto. Das ist der Stadtverwaltung ein wichtiges Anliegen und wieder einmal ist Gersthofen dabei Vorreiter:

Nach dem ersten kommunal subventionierten ÖPNV-Abo überhaupt in der Region – welches zwischenzeitlich statt vor Subventionierung 600 Abonnenten nun 1.200 Nutzer verzeichnet – und einem der ersten „grünen“ Bahnhöfe Deutschlands, ist Gersthofen nun die erste Kommune in Schwaben, die Carsharing auf öffentlich gewidmeten Flächen nach einem durchgeführten Verga-

beverfahren zur Verfügung stellt. Dr. Casazza, Vorstand der swa, nahm das neue Angebot gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Michael Wörle symbolisch in Betrieb. Künftig heißt es also in der Kapellenstrasse bei St. Emmeram und am Floriansplatz: einsteigen und losfahren.

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Augsburg konnte mit diesen zwei Standorten das Angebot in Gersthofen von einem auf jetzt vier Autos erweitert werden. Und wer bereits Besitzer des Gersthofen-Abo ist, hat die Grundgebühr fürs Carsharing bereits inkludiert. Auspro-

bieren lohnt sich, denn das Angebot ist flexibel nutzbar aber auch langfristig planbar. Und spart beim generellen Verzicht auf ein eigenes Fahrzeug Umwelt-, Platz- und oftmals Finanzressourcen.



Vier Carsharing Fahrzeuge stehen im Stadtgebiet nun zur Verfügung, Michael Wörle und Dr. Casazza (swa) bei der symbolischen Einweihungsfahrt

Ehrungen der Stadt Gersthofen für besondere Persönlichkeiten des Stadtlebens

Bereits im vergangenen Jahr fasste der Stadtrat Beschlüsse, die für insgesamt fünf Gersthofenerinnen und Gersthofener einen besonderen Moment in ihrem Leben bedeuten sollten. Denn der Rat sprach sich neben der bekannten Ehrung für Altstadträte zudem für die Auszeichnung dreier Personen aus, die sich durch besondere sportliche Leistungen oder ehrenamtliches Engagement auszeichneten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Verlei-

hung in festlichem Rahmen mehrfach verschoben werden. Nun gab es jedoch eine Alternative in kleinerer Runde, welche Bürgerinnen und Bürger – neben der Berichterstattung im Rathausdialog – auf dem YouTube-Kanal der Stadt Gersthofen jederzeit nachverfolgen können.

Politisches Engagement verdient Anerkennung

Wer sich politisch für seine Heimatkommune engagiert, hat grundsätzlich immer ein großes „Danke-schön“ verdient. Wer das allerdings über eineinhalb Jahrzehnte oder noch länger tut, erhält in Gersthofen die besondere Auszeichnung „Altstadtrat“. Die Voraussetzung: mindestens 15 Jahre ununterbrochen ehrenamtliche Tätigkeit als Stadt-

rat in Gersthofen. Bereits im April vergangenen Jahres, kurz nach der Kommunalwahl, fasste der Stadtrat den Beschluss zu den Ehrungen von

- Herrn Albert Heckl für 24 Jahre und
- Herrn Klaus Greiner für 18 Jahre politisches Engagement im Stadtrat.

Erster Bürgermeister Michael Wörle bedankte sich herzlich für die vielen Jahre des Einsatzes und überreichte die Urkunden.



Auf 24 Jahre Stadtratstätigkeit blickt Albert Heckl zurück.



Klaus Greiner mit Frau Jutta freut sich nach 18 Jahren Stadtratsmandat über die besondere Auszeichnung.

Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen und ehrenamtliches Engagement

Anstecknadel in Gold für besondere sportliche Leistung

Robin Krasniqi erhielt für seinen Boxweltmeistertitel im Halbschwergewicht die Anstecknadel in Gold. Der Hirblinger, welcher in Gersthofen ein Boxstudio betreibt, freute sich sichtlich über diese besondere Anerkennung, welche er für seinen gewonnenen WM-Kampf im Oktober 2020 erhielt. Am 8. Oktober 2021 findet bereits der Rückkampf statt, welcher in der ARD live übertragen wird.

Ehrung Ehrenamt „Stille Helfer“

Als Sieger des Bürgerhaushalts 2020 ging er hervor, der Ehrenamtspreis „Stille Helfer“, dotiert mit 1.000 Euro. In Gersthofen sollten damit Personen geehrt werden, die sich in den verschiedensten Bereichen, von Verbesserung nachbarschaftlicher und zwischenmenschlicher Beziehungen über Integration und Inklusion bis hin zu Umweltschutz oder zu sozialen oder caritativen Zwecken für die Gesellschaft engagieren. Als erster Preisträger in der Geschichte Gersthofens ist nun Peter Metzger ausgezeichnet worden. Vor allem durch sein überdurchschnittliches Engagement als passi-

ves Mitglied beim JUGGE sticht Peter Metzger hervor, doch auch bei zahlreichen Events – von KOL-LA bis Kulturina, ist der leidenschaftliche Fotograf nicht wegzudenken. Neben seinem Ehrenamt im Bereich Musik, ist er auch beim TSV Gersthofen, Abteilung Alpin, aktiv.

Förderpreis Ehrenamt „Außerschulisches ehrenamtliches Engagement“

Zum zweiten Mal durfte sich ein Gewinner über einen Preis für besonderes Engagement im Jugend-Ehrenamt freuen. In diesem Jahr ist Julia Senft aus den Reihen des TSV

Gersthofen, Abteilung Rhythmische Sportgymnastik, die glückliche Siegerin.

Bereits seit ihrem 3. Lebensjahr ist der Sport fester Bestandteil ihres Alltags, mit ihrem Heimatverein konnte sie sich über verschiedenste Titel freuen. Insgesamt belegte sie einmal den 2. und drei Mal den 1. Platz bei den bayerischen Meisterschaften in der Mannschaft. Auch das Mitwirken beim KOL-LA Ballett lag ihr immer besonders am Herzen, hinzu kommt ihr Engagement als Trainerin für Breitensport beim TSV Gersthofen. Julia Senft erhielt die Auszeichnung, dotiert mit einem Preisgeld von 500 Euro.



Box-Weltmeister aus Gersthofen: städtische Ehrung für Robin Krasniqi



Peter Metzger erhielt den ersten Ehrenamtspreis „Stille Helfer“, auch seine Frau Conny freute sich mit ihm.



Julia Senft wurde für besonderes Engagement im Jugendehrenamt ausgezeichnet.

→ Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 4

Jedes Engagement zählt

Erster Bürgermeister Michael Wörle verlieh im Namen der Stadt Gersthofen und seines Rats alle Auszeichnungen und betont: „Unsere Altstadträte und Preisträger zeigen, dass es sich lohnt sich über die Ma-

ße hinaus zu engagieren und damit ein Vorbild für unseren Nachwuchs zu sein. Denn nur so können wir unsere Jüngsten motivieren, sich einzubringen und aktiv in ihrer Stadt etwas zu bewegen. Egal ob in der Politik, aktiv im Sport oder hinter den Kulissen – jede helfende Hand ist wichtig. Es wird gerade im politischen Umfeld zudem immer schwe-

rer, bei Wahlen motivierte Kandidaten für die verschiedensten Mandate zu gewinnen. Auch im Bereich Vereinsleben ist dies ein harter Kampf.

Mit 120 Vereinen und insgesamt über 25.000 Mitgliedern ist das Vereinsleben in unserer Stadt besonders stark ausgeprägt. Und damit das weiter funktioniert, muss die Freizeit in Gersthofen weiter Spaß ma-

chen. Und genau dafür sorgen unsere drei Preisträger im Bereich Sport und Ehrenamt Tag für Tag. Ich ziehe meinen Hut, vor so viel Engagement und Leistung und freue mich darauf, wenn diesen Beispielen viele weitere Gersthofenerinnen und Gersthofener folgen!“

Bildquellen: corneliusfilms

Preisträger gesucht!

Bewerbung für Ehrenamtspreise „Stiller Helfer“ und „Außerschulisches ehrenamtliches Engagement U21“

Gemäß der Richtlinie für die Vergabe des Ehrenamtspreises „Stille Helfer“ der Stadt Gersthofen können Gersthofener Bürger/innen sowie Mitglieder von Gersthofener Vereinen für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt werden. Die Auszeichnung soll in erster Linie solchen Ehrenamtlichen verliehen werden, die in der Vereinsarbeit im Hintergrund agieren oder sonst im Verborgenen mit großem Engagement sehr viel Gutes für ihre Mitmenschen tun und über die Erstattung der Kosten hinaus keine zusätzliche Aufwandsentschädigung erhalten.

Und auch bei der Förderung Jugendlicher (21 Jahre) in außerschulischem ehrenamtlichen Engagement in Gersthofen können laut Richtlinien Einzelpersonen, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich in vorbildlicher Weise im Sozial-, Jugend- oder Gesundheitsbereich mit mindestens 50 Stunden (UE)/Jahr ehrenamtlich engagieren, gewürdigt werden.

Vorschläge können von Einzelpersonen, Vereinen oder Organisationen mit einem formlosen Schreiben bis 30.09.2021 eingereicht werden.



Jetzt bis 30. September Bewerbung einreichen

Sie haben Vorschläge oder Fragen hierzu? Alle weiteren Informationen und Details finden Sie unter Sie auf www.gersthofen.de unter Bürgerservice – Satzungen/ Ortsrecht – Kultur- und Sportamt oder unter 0821/2491-112.

Engagement – Soziales – Begegnung

Start der Begegnungsstätte „du & hier“ im Kollerhof

Was einst über mehrere Gebäude und Standorte verteilt war, bündelt die Stadtverwaltung nun für ihre Bürgerinnen und Bürger unter einem Dach: Soziale Angebo-

den auch die Familienstation sowie Beratungsangebote der Diakonie und weitere externe Leistungen, z.B. die Psychologische Beratungsstelle des Bistums Augsburg, vor Ort

zu finden sein. Auch die Volkshochschule nutzt die Räume für Kurse, ebenso können im direkt angrenzenden Mehrzwecksaal auch Veranstaltungen stattfinden.

Die offizielle Einweihung des „du & hier“ musste coronabedingt verschoben werden – sie ist aktuell für September geplant (je nach Situation im Herbst).



te der Stadt Gersthofen. Direkt an der Ludwig-Herrmann-Straße Ecke Kirchstraße gelegen, bieten die neuen Räumlichkeiten mit insgesamt 420 qm maximalen Nutzungskomfort. In den offenen, hellen und funktionalen Räumen, können Bürger gleich von mehreren Services profitieren. Neben Angeboten des Seniorenbeirats, Helferkreis und des Freiwilligenzentrum Zebi, wer-



Der Mehrzwecksaal im Kollerhof ist Teil der neuen Begegnungsstätte du & hier

Der Spatenstich für unser neues Gymnasium

Das größte Bauprojekt im Landkreis – das ist der Neubau des Paul-Klee-Gymnasiums. Nach über zwei Jahren Planungsphase, konnten in den vergangenen Wochen dann die Arbeiten vor Ort beginnen. Zum symbolischen Spatenstich trafen sich Mitte Juni neben Gersthofens Bürgermeister Michael Wörle und Landrat Martin Sailer auch die verschiedenen Projektbeteiligten. Über 70 Millionen Euro investiert der Landkreis in das Projekt, das erst durch einen Grundstückstausch des Festplatzes mit dem bisherigen Gymnasium möglich wurde.

„Erst durch unser Angebot entstand für den Landkreis ein weißes Blatt Papier, auf dem man völlig neu, ohne feste Raster und vorgegebenen Rahmen, planen konnte. Und genau das ist eigentlich die Basis,

die sich viele Kommunen und Landkreise wünschen. Denn oftmals ist es schlichtweg unmöglich, einen 30 oder 40 Jahre alten Bestandsbau so umzurüsten, dass er den Anforderungen des Hier und Jetzt entspricht. Doch genau das soll auch hier an dieser Stelle passieren. Eine Schule, die die Herausforderungen der Zukunft bewältigen kann.

Dass wir von Seiten der Stadt Gersthofen durch den Flächentausch den Grundstein hierfür legen konnten, freut mich besonders.“ so Erster Bürgermeister Michael Wörle.



Startschuss für das größte Bauprojekt im Landkreis: das neue Paul-Klee-Gymnasium entsteht

Testzentrum im City-Center dank ehrenamtlichem Engagement

Seit Ende April ist die bis dahin leerstehende Verkaufsfläche im 1. Obergeschoss des City Centers wieder optimal genutzt, denn das erste Schnelltestzentrum im Herzen Gersthofens zog ein. Hierfür schlossen das BRK und die Stadt Gersthofen eine Kooperation und wollen so gemeinsam für mehr Sicherheit im Alltag sorgen.

Bis Ende Juni wurden mehr als 1.800 Tests abgenommen, für den reibungslosen Ablauf vor Ort sorgen ausschließlich ehrenamtliche Helfer des BRK. Hierfür bedankte sich Erster Bürgermeister Michael Wörle

bei einem persönlichen Besuch ausdrücklich.

Durch die immer wieder veränderten gesetzlichen Vorgaben, ist aktuell nicht absehbar, ob und wie lange die Testpflicht für bestimmte Bereiche noch besteht. Stadtverwaltung und BRK werden, solange notwendig, auch weiterhin für Bürger einfache und kostenfreie Möglichkeiten zur Testung fokussieren.

Bei Fragen zum Testzentrum stehen die Mitarbeiter der Corona-Hotline der Stadt Gersthofen unter 0821/2491-555 zu den üblichen Rathausöffnungszeiten zur Verfügung.



Kostenfrei und ohne Anmeldung: das BRK bietet zweimal wöchentlich unkompliziert Schnelltestungen im City Center an.

KURZ GEMELDET

Städtischer Haushalt – Jahresergebnis 2020

- Rücklagen der Stadt Gersthofen 31.12.2020: 9,8 Mio. Euro.
- Haushaltsvolumen 2020:
71,4 Mio. € Verwaltungshaushalt
43,0 Mio. € Vermögenshaushalt
- 2020 wurde ein Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 8,5 Mio. Euro erwirtschaftet
- Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 29,7 Mio. Euro
- Weiterhin keine Schulden
- Erwerb von Grundstücken 18,0 Mio. Euro
- Baumaßnahmen 22,9 Mio. Euro

Impressum

Herausgeber: Stadt Gersthofen
V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister Michael Wörle
Redaktion: Ann-Christin Joder
Fotos: Stadt Gersthofen, soweit nicht anders angegeben
Auflage: 10.000 St.
Verteilung: An alle Haushalte
Copyright: Alle Inhalte und das Design sind urheberrechtlich geschützt.

Stadt Gersthofen
Rathausplatz 1
86368 Gersthofen
Telefon: 0821/2491-0
info@gersthofen.de
www.gersthofen.de



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

Neues Mehrgenerationenhaus: Behnisch Architekten beauftragt

Der Stand zum Bürgerhaushalt

Aktueller Stand zur Trinkwasserversorgung

und vieles mehr